

Ex-Minister wegen Korruption in sauberem Singapur verurteilt

Ein ehemaliger Minister Singapur wurde zu 12 Monaten Haft verurteilt, nachdem er Geschenke im Wert von über 300.000 Dollar angenommen und die Justiz behindert hatte. Ein seltener Korruptionsfall in der Stadt.

Ein Gericht in Singapur hat am Donnerstag einen ehemaligen Minister zu 12 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er die Justiz behindert und Geschenke im Wert von über 300.000 US-Dollar angenommen hat. Dies ist die erste Verurteilung eines ehemaligen Kabinettsmitglieds in dem Stadtstaat, der für seine saubere Regierungsführung bekannt ist.

Verurteilung wegen Korruption

S. Iswaran, der mehr als 13 Jahre lang Minister war und die Bereiche Handel, Kommunikation und Verkehr leitete, hatte sich in vier Fällen des rechtswidrigen Empfangs von Geschenken und in einem weiteren Fall der Behinderung der Justiz schuldig bekannt. Der Gerichtshof ließ Iswaran, 62 Jahre alt, während der nächsten Tage auf Kautions und ließ ihn seine Haftstrafe am Montag antreten.

Die Schockwelle in Singapur

Dieser Fall hat in Singapur für Aufregung gesorgt, da das Land stolz auf seine gut bezahlte und effiziente Bürokratie sowie auf eine starke und rechtlich einwandfreie Regierungsführung ist. Laut dem Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International gehörte Singapur im letzten Jahr zu den fünf am

wenigsten corrupten Ländern der Welt.

Vergangenheit der Korruption

Der letzte Korruptionsfall, der einen singapurischen Minister betraf, datiert auf das Jahr 1986. Damals wurde der Minister für nationale Entwicklung wegen mutmaßlicher Bestechung untersucht, starb jedoch, bevor Anklage erhoben wurde. Die aktuellen Vorwürfe haben in dem asiatischen Finanzzentrum für Aufsehen gesorgt. Dabei geht es um die Behauptung, dass Iswaran als Verkehrsminister großzügige Geschenke von Geschäftsleuten angenommen hat, darunter Tickets für Premier-League-Spiele, den Singapore Formula 1 Grand Prix, Londoner Musicals und einen Flug mit einem Privatjet.

Höhe der Geschenke

Der Gesamtwert dieser Geschenke belief sich auf über 400.000 Singapur-Dollar (309.000 US-Dollar), so die Staatsanwaltschaft. Iswaran trat als Verkehrsminister zurück, nachdem er im Januar zum ersten Mal angeklagt wurde, und hielt das Amt weniger als drei Jahre.

Erstschuldige geständnis

Ursprünglich erklärte Iswaran, er sei unschuldig und werde kämpfen, um seinen Namen reinzuwaschen. Schließlich bekannte er sich jedoch schuldig in fünf Anklagepunkten, von denen zwei ursprünglich im Zusammenhang mit Korruption standen, aber in Anklagen wegen des Empfangs von Geschenken umgewandelt wurden. Während die Staatsanwaltschaft ihn zunächst mit 35 Vergehen konfrontierte, ging sie schließlich nur mit fünf Anklagepunkten vor.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at